

## Vorwort der Herausgeberin

Das Thema "Frauen und Körper" wurde im Hinblick auf das neue Konzept der Freiburger FrauenStudien ausgewählt. Die Themen für die Zeitschrift werden neuerdings in Abstimmung mit der an der Universität Freiburg laufenden Vortragsreihe "Freiburger Frauenforschung" festgelegt.

So gehen die Beiträge von Elisabeth Bronfen, Evelin Kirkilionis, Katharina Ahrendts und Rita Morrien auf die im Sommersemester 1997 im Rahmen der "Freiburger Frauenforschung" gehaltenen Vorträge zurück. Neben der Veröffentlichung von Vorträgen bleibt das Heft jedoch weiterhin offen für eingereichte Beiträge. Zu diesen zählen diesmal der Aufsatz von Nergis Pamukoğlu-Daş, die als Germanistin an der Universität Izmir lehrt sowie von Françoise Simonet aus Paris. Wir hoffen, auch weiterhin die Kombination aus Vorträgen und externen Aufsätzen veröffentlichen zu können und würden uns über zahlreiche Beiträge zu folgenden Themen freuen: Für Heft 1/1998 ist das Thema "Frauen und Mythos" vorgesehen (Redaktionsschluß: 31.4.1998). Das Heft 2/1998 ist dem Thema "Frauen und Utopie" gewidmet (Redaktionsschluß: 30.10.1998). Die eingereichten Aufsätze sollten auf Diskette (IBM-kompatibel) mit zweifachem Ausdruck an folgende Redaktionsadresse gesandt werden: Dr. Rotraud von Kulesa, Romanisches Seminar, Universität Freiburg, 79085 Freiburg.

Wie Sie sicher bemerkt haben, wird es für das Jahr 1997 nur ein Heft geben. Aus finanziellen und arbeitstechnischen Gründen war es uns leider nicht möglich, die vorgesehene Erscheinungsfolge zu realisieren. Für das Jahr 1998 wurde uns finanzielle und organisatorische Unterstützung vom Frauenbüro der Universität Freiburg zugesichert. Wir danken dafür ganz besonders der neuen Frauenbeauftragten der Universität, Prof. Dr. Elisabeth Cheauré. Unser aufrichtiger Dank gilt Herrn Prof. Dr. Josef Jurt vom Romanischen Seminar, der die wissenschaftliche Leitung der Freiburger FrauenStudien übernommen und unser Projekt von Anfang an unvoreingenommen unterstützt hat. Herzlich danken möchte ich auch Luise von Flotow, Lucia Sauer und Kerstin Schmidt, die leider aus persönlichen und beruflichen Gründen nicht mehr an dem Projekt mitarbeiten können.

Rotraud von Kulesa